



## Imola – Qualifikationstraining 2 & Superpole. Samstag, 29. Juni 2013.

Wetter: Sonnig.

Temperatur: Luft: 22 – 27 °C, Strecke: 36 – 51 °C

Teilnehmende Fahrer: 19/18 von 12 Teams

Schnellste Runde Qualifikationstrainings: Jonathan Rea (Pata Honda WSBK) 1:47.205 min

Schnellste Runde Superpole 3: Tom Sykes (Kawasaki Racing Team) 1:45.981 min

Das BMW Motorrad GoldBet SBK Team hatte bei seinem Heimspiel in Imola (ITA) einen arbeitsreichen Samstag. Werksfahrer Marco Melandri (ITA) wird die siebte Runde der FIM Superbike-Weltmeisterschaft 2013 aus der dritten Startreihe in Angriff nehmen. In der heutigen Superpole-Qualifikation belegte Marco mit seiner BMW S 1000 RR den siebten Rang, nachdem er am Ende des freien Trainings am Mittag gestürzt war. Sein Teamkollege Chaz Davies (GBR) verpasste den Sprung in die entscheidende Superpole 3 nur knapp und qualifizierte sich für Rang zehn in der vierten Reihe.

Marcos Crew beendete die Reparaturen an seinem Bike rechtzeitig zum Start der Superpole-Qualifikation. Im ersten Teil der Session absolvierten Marco und Chaz zunächst ein paar Runden auf Rennreifen, bevor sie drei Minuten vor Schluss auf den ersten Qualifikationsreifen wechselten. Marco fuhr die zweitschnellste Zeit, Chaz qualifizierte sich als Elfter ebenfalls für die Superpole 2. In diesem zweiten Abschnitt gingen beide zunächst auf ihrem zweiten Qualifikationsreifen auf die Strecke. Marco war Sechstschnellster, und er kehrte an die Box zurück, da sein Einzug in die Superpole 3 nicht gefährdet war. Chaz kam auf die neuntschnellste Zeit und ging ein zweites Mal, nun auf Rennreifen, auf die Strecke. Er verbesserte seine Zeit, verpasste den Sprung in den letzten Abschnitt aber knapp um eine Zehntelsekunde. Die entscheidende Superpole 3 musste nach wenigen Minuten unterbrochen werden, da sich nach einem Sturz Öl und Benzin auf der Strecke befanden. Nach einer Viertelstunde konnten die Fahrer die letzten fünfeinhalb Minuten der Session absolvieren. Marco, der auf Rennreifen fuhr, kam dabei auf die siebtschnellste Zeit.

Im FIM Superstock 1000 Cup sicherte sich Sylvain Barrier (FRA) vom BMW Motorrad GoldBet STK Team auch in Imola die Poleposition. Der Führende der Gesamtwertung fuhr mit seiner neuen BMW HP4 in der heutigen zweiten und finalen Qualifikation den neuen Rundenrekord von 1:49.900 Minuten. Sein Teamkollege Greg Gildenhuys (RSA) qualifizierte sich für Startplatz 17. Er ist weiter von der schmerzhaften Fraktur in seiner linken Ferse aber weiter beeinträchtigt.

Marco Melandri:

Schnellste R. Quali.: 1:47.658 min (P5) / Schnellste R. Fr. Training: 1:47.872 min (P6) / Schnellste

R. Superpole 3: 1:47.221 min (P7)

„Es war ein schwieriger Tag. Ich bin im freien Training gestürzt, aber ich bin dabei einfach nur gerutscht. Unsere Jungs haben das Bike recht schnell wieder repariert, und ich selbst habe mir nicht wehgetan. Während der Superpole-Qualifikation hatten wir Schwierigkeiten mit dem Qualifikationsreifen, und leider lief es auch mit dem Rennreifen nicht so gut. Wir können noch nicht ganz das Renntempo der Spitze mitgehen, aber viel fehlt nicht. Für die Rennen müssen wir uns weiter steigern und eine Lösung finden. Der Start wird morgen entscheidend sein, denn auf dieser Strecke ist es schwierig, zu überholen. Trotzdem – ich will morgen mit um die Spitzenplätze kämpfen.“

### Media Contact

BMW Sports Communications  
Danilo Coglianese  
+49-176-601-72405  
danilo.coglianese@bmwgroup.com  
Media Website  
press.bmwgroup-sport.com

## GoldBet



## BMW Motorrad GoldBet SBK Team





Chaz Davies:

Schnellste R. Quali.: 1:48.197 min (P10) / Schnellste R. Fr. Training: 1:48.680 min (P12) /

Schnellste R. Superpole 2: 1:47.736 min (P10)

„Ich kam heute wesentlich besser mit dem Bike zurecht. Ich bin zufriedener damit als gestern, aber alle anderen haben sich auch verbessert, also müssen wir für morgen noch einen weiteren Schritt nach vorn machen. In der heutigen Superpole bin ich meine schnellste Runde auf einem Rennreifen gefahren. Mit dem Qualifikationsreifen wurde beim Gas geben das Heck zu sehr belastet, und ich konnte nicht besonders gut einlenken. Es ist gut zu wissen, dass ich mit dem Rennreifen eine schnelle Rundenzeit fahren kann, aber ich glaube, sie ist noch nicht schnell genug. Wir müssen unser Tempo morgen noch steigern, und dann könnte es gar nicht so schlecht laufen. Denn im Moment fühlt sich das Bike wirklich gut an. Wir machen große Fortschritte. Wir brauchen morgen nur ein gutes Aufwärmtraining und dann in beiden Rennen einen guten Start.“

Serafino Foti (Sportdirektor BMW Motorrad GoldBet SBK Team):

„Es war ein harter Tag. Wir sind mit den Ergebnissen nicht zufrieden. Wir müssen noch etwas nachlegen, um die Lücke auf die Spitze zu schließen. Wir müssen eine Lösung finden, mit der wir unsere Fahrer in die Lage versetzen, ein erfolgreiches Rennen zu fahren. Marcos Rundenzeiten sind recht gut. Sie sind zwar nicht herausragend, aber ich bin bezüglich der Rennen zuversichtlich. Chaz hatte größere Schwierigkeiten, auch wenn er heute ein besseres Gefühl für das Bike hatte als gestern. Ich hoffe, dass wir bei beiden Fahrern den richtigen Weg finden. Die Rennen werden für alle hart. Die Strecke ist recht anspruchsvoll. Ein guter Start ist wichtig um zu verhindern, dass die Spitze davonzieht. Auf alle Fälle sind die morgigen Rennen offen bis zum Schluss, und jedes Ergebnis ist möglich.“

In der Superstock-Klasse benötigen wir auf jeder neuen Strecke erst etwas Zeit, um die richtigen Einstellungen für das neue elektronische Dämpfungssystem unserer HP4 zu erarbeiten. Unser Team hat einen super Job gemacht und es Sylvain damit ermöglicht, sich seine vierte Poleposition der Saison zu sichern. Für morgen erwarten wir uns einen Dreikampf um den Sieg – zwischen Sylvain und den beiden Ducati-Fahrern. Greg konnte sich im Vergleich zu gestern leider nicht steigern. Wir müssen herausfinden, warum. Wir freuen uns aber trotzdem auf ein tolles Rennen.“

Andrea Dosoli (Technischer Direktor BMW Motorrad GoldBet SBK Team):

„Es war alles andere als ein einfacher Tag. Wir haben nicht die Startplätze geholt, die wir uns erhofft hatten. Bei Chaz haben wir hinsichtlich der Elektronik- und Chassis-Einstellungen einen Schritt nach vorn gemacht, aber sein Gefühl für das Bike passt immer noch nicht zu 100 Prozent. Wir werden im Warmup noch ein paar andere Ideen ausprobieren und sind zuversichtlich, dass wir nachbessern können. Mit Marco haben wir am Freitag gut angefangen, aber heute konnten wir uns bei höheren Temperaturen und mehr Gummi auf der Strecke nicht weiter steigern. Marco war mit dem Verhalten der Front des Bikes nicht ganz zufrieden. Auch für ihn ist das Warmup als letzte Vorbereitung auf das Rennen also wichtig. Wir hoffen, dass beide Fahrer einen guten Start haben, dann ist auch auf dieser Strecke vieles möglich.“

## GoldBet

